

bösen Geister/ Das I. Buch. 2

hinfüro dester vnuerhinderter vñ gründlicher ein vrtheil darvon fellen können. Siweil ich aber die heilige reine lehr Christlicher Religion vñnd des waren Gottesdienst / auch des vngewisselsten Glaubens bekendtniß vñnd verjähung angenommen vnd mich deren vñder gezogen hab: So verwirff ich für Aristoteles hat das aller erst ganz vnd gar die opinion vermeint vñnd meinung Aristotelis des hochbeses feyer rümbten weisen Meisters vñ aller seiteine Geister nachfolgern / welche denn genglich ster. vermeinen daß gar keine Geister seyn. Die Pla Wie ich denn auch nicht kan gar für gut tonici ha geben die erdichteten abtheilungen der ben vil fa Geister Platonis / oder auch vnder schreibeln vñd ben vñ beyfall thun den meinunge Por gediche pphyrü / Pselli / Procli / Plotini vñ Jam auffgedre blich / welche wol allzumal weitleuffig het von dē geistern. von den Geistern geschrieben / aber den mehrer theil weder gesehen noch verstanden haben / vñd derhalben von solchen vn sichtbaren Creaturen nicht anders philosophiren / denn wie ein blinder von farben / oder ein thummer von Seitenspiel ein vrtheil fellt. Bey mir aber stehet die sach also. Zu vor vñnd der Welt die allmechtig Gott vñnd Schöpffer diese Engel sichtbare Welt / die vnser aller in diesem seyen ers gegenwertigen leben behausung vñnd schaffen. woh=